EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2026/27

Master of Arts

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2026/27.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung, und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. In diesem Wintersemester bieten wir Ihnen erstmals eine Reihe von neuen Studiengängen an, um unser Lehrangebot noch vielfältiger zu gestalten und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aus verschiedenen Fachperspektiven mit drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Illger (Studiendekan), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 12
Ferienkurse	Seite 15
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 16

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2026/27 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (5. bis 9. Oktober 2026) finden Sie hier:
https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html

Vorlesungszeit Wintersemester 2026/27

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2026/27** beginnt am **12. Oktober 2026 und endet am 05. Februar 2027**.

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Save the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Dienstag, den **6. Oktober 2026, um 18:00 Uhr** laden Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, MES sowie der FSR Kuwi herzlich zum „Kuwi-Ersti-Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Den Leitfaden zur Form und zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie hier: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/_dateien/leitfaden_zitieren_de.pdf.

Fachspezifische Anforderungen können variieren und werden von den Lehrenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung erläutert.

Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit “nicht bestanden“ (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 13.07.2022) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die Richtlinien für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten und Hausarbeiten in gedruckter Fassung und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“. Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine „Eigenständigkeitserklärung“ unterschreiben müssen.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

Zu den Moodle-Kursen

Zur Anleitung Moodle für Studierende

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren

Kostenfreie IT-Tools und WLAN für Ihr Studium

Für Ihr Studium stehen Ihnen verschiedene IT-Tools kostenfrei zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem **MS Office 365, Citavi** und **HAWKI**. Weitere hilfreiche Anwendungen sowie Informationen zur Nutzung finden Sie in der **Übersicht der verfügbaren IT-Tools**.

Zentrum für
Lehre und Lernen

Schreiben an der Viadrina

Du hast Fragen rund ums wissenschaftliche Schreiben?

Dann komm ohne Termin zur Schreibberatung – kostenlos und direkt auf dem Campus.

Studentische Schreibberater*innen des Zentrums für Lehre und Lernen unterstützen dich in einem Einzelgespräch (bis zu 50 Minuten) bei deinen Schreibprojekten, zum Beispiel bei

- Der Themensuche
- Der Entwicklung einer Fragenstellung und einem roten Faden
- Dem Umgang und dem Einsatz textgenerierender KI-Tools
- Der Anwendung von Regeln beim wissenschaftlichen Schreiben, wie z.B. Zitation & vielem mehr

Wo?

- im GD 03 oder Viadrina Coworking Space

Wann?

- Mittwochs, 13-14 Uhr

Sprachen?

- Deutsch, Englisch und weitere je nach Berater*in

Du kannst nicht vor Ort sein? Dann vereinbare einen individuellen Beratungstermin (Präsenz oder Online)

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Wichtig: Dein Schreibprojekt bleibt dein Schreibprojekt. Wir begleiten deinen individuellen Prozess mit Methoden, Strategien und Raum für Reflexion – auf Augenhöhe und in einer unterstützenden Atmosphäre.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.europa-uni.de/zll

zll_viadrina

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA
European Reform University Alliance

Co-funded by the European Union

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der European Reform University Alliance (ERUA) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare
- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

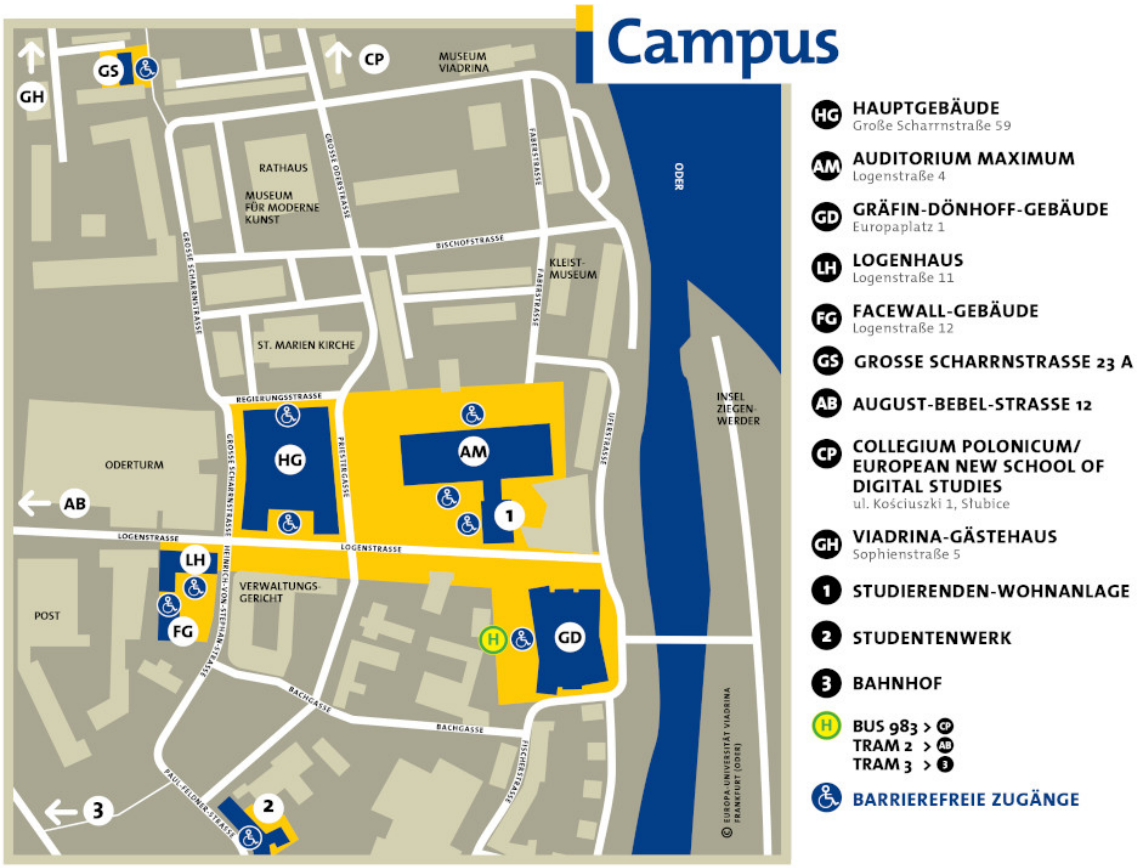
Workshops und Travelling Seminars
- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch
- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:
Leon Weber
E-Mail: leweber@europa-uni.de
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?
Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua
Folgen Sie uns im Info-Channel auf Telegram oder WhatsApp!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kultur und Gesellschaft
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht
(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Kulturwissenschaften (auslaufend)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Central and Eastern European Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Conflict and Democracy
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Language and Media Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Social Studies: Crises, Culture, Critique
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Die aktuellen Ansprechpersonen und Sprechzeiten des Dekanats der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie auf der entsprechenden Webseite.

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

BA Kulturwissenschaften | BA Kultur und Gesellschaft | BA Recht und Politik/Politik und Recht	Sönke Matthiessen	HG 057	+49 335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
BA Cultural and Social Studies	Dr. Oliver Kossack	HG 059	+49 335 5534 2273 kossack@europa-uni.de
MA Central and East European Studies | MA Language and Media Studies | MA Social Studies: Crises, Culture, Critique	Dr. Henrik Bispinck	HG 064	+49 335 5534 2582 graduate-center-kuwi@europa-uni.de

Prüfungsamt

Nachfolgend Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten des zuständigen Prüfungsamts finden Sie unter dem folgenden Link.

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht und Politik/Politik und Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder)und im Internet unter https://fsrkuwi-viadrina.de/.

Prüfungsausschüsse

Hier finden Sie die aktuelle Übersicht mit allen relevanten Informationen und dem derzeitigen Stand.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

Einordnung in die Studienstruktur

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Gremels, A.	**Theorie der Ästhetik und postkoloniale Praktiken**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Bähr, A.	**Kulturkritik. Zur Geschichte einer neuzeitlichen Reflexionsfigur**	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bent, J.	**On Time: Temporality and Historicity in Modern Historical Thought**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Gremels, A.	**Die surrealistische Revolution: Träumen und Spielen**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Krüger, D.	**Heimatlose Linke – Arthur Koestler, Manès Sperber und andere im »Weltbürgerkrieg der Werte«**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	**Krise, Krise, Krise**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

Burlot, D.	**La bataille du bleu : un conflit franco-allemand pour l'appropriation d'une couleur (1700-1900).**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Diefenbach, K.	**Philosophy and Colonialism: On Epistemic Violence**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Helm, C.	**Struktur und Grundlagen der Attischen Demokratie**	Mi, 14-täglich (online), 14:15 - 17:45 Uhr
Konitzer, W.	**Subjektive Phänomenologie der Digitalisierung: Das Smartphone**	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Rottmann, A.	**From Automatism to Algorithm: Surrealism and its Critical Legacies**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Schloßberger, M.	**Krise, Krise, Krise**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
Ullrich, V.	**Kämpfe um Kunst in Europa: Protestbewegungen und ihre Ästhetik**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

Schoor, K.	**Die ‚nationale Frage' und jüdischer Widerstand in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis in die Gegenwart**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 233
Schoor, K.	**Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland**	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr
Voloshchuk, I.	**Literaturnobelpreisträger:innen aus Mittel- und Osteuropa: Werke, Kontexte und ästhetische Perspektiven**	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Weiß, J.	**Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

Gremels, A.	**Die surrealistische Revolution: Träumen und Spielen**	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Werberger, A.	**Paul Celans poetische Anthropologie**	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201

Wilke, F.	**Telling Lives in Frankfurt (Oder): Life Narratives in Literature, Media and Urban Space**	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Diefenbach, K.	**Philosophy and Colonialism: On Epistemic Violence**	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Illger, D.	**KI-Dämonologie**	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.	**A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania**	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
Krüger, D.	**Heimatlose Linke – Arthur Koestler, Manès Sperber und andere im »Weltbürgerkrieg der Werte«**	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Kutter, A.	**Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen**	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Pollozek, S.	**Digital Images**	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 102
Weiß, J.	**Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe**	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206

Forschungsmodul

Diefenbach, K.	**Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«**	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr AM 202
Schoor, K.	**Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland**	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr
Werberger, A.	**EUTIM-Forschungskolloquium**	Fr, 9 - 17 Uhr

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	**Theorie und Praxis der Schreibberatung**	Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr GD 03
Albrecht, L.	**Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt**	Di, 14 - 16 Uhr AM 204
El Gammal, N.	**Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing**	Block HG 104
El Gammal, N.	**Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren**	Block HG 104
Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.	**A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania**	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
Kasis, N.	**Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)**	Fr, 10 - 15 Uhr GD 05
Köhler, C.	**Foundations of GenAI - Competencies**	Fr, 11 - 13 Uhr GD 102
Köhler, C.	**Foundations of GenAI - Knowledge**	Fr, 9 - 11 Uhr GD Hs8
Starkova, H.	**Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values**	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
N.N.	**Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course**	Mo, 10 - 17 Uhr GD 05

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

El Gammal, N.	**Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing**	Block HG 104
El Gammal, N.	**Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren**	Block HG 104

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

---

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-1099

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2026 Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben weiterentwickeln und andere in ihrem Schreibprozess unterstützen möchten. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Gemeinsam reflektieren wir unsere Schreibbiografien und erarbeiten uns ein diversitäts-orientiertes schreibwissenschaftliches Grundwissen. Fragen könnten möglichweise lauten: Welche Rolle spielen Mehrsprachigkeit, Gender oder mentale Gesundheit im Schreibprozess und in der Beratung Schreibender? Anschließend kannst du dein Wissen gleich praktisch anwenden und hospitierst im Schreibzentrum. Mit einer eigenständigen Beratung und der Präsentation deines E-Portfolios schließt du die Ausbildung als zertifizierte*r Schreibberater*in an und kannst dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft bewerben.
Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar baut auf das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ auf.
Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen
Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio und Reflexionen.
Sprache: Deutsch

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2001

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten zu erkennen und auszubauen, indem wir gemeinsam Schritt für Schritt den Schreibprozess wissenschaftlicher Texte durchlaufen – von der Orientierung und Ideenfindung über die Recherche bis hin zur Überarbeitung – jede*r am eigenen Text. Vor dem Seminarstart am 03. November gibt es eine Schreibaufgabe, die wir dann gemeinsam weiterentwickeln und diskutieren. Die Prüfungsleistung wird zu großen Teilen während des Semesters erbracht. Das (Peer-) Feedback erfolgt kleinschrittig direkt an Ihrem wissenschaftlichen Artikel (Forschungsfrage, Exposé, Suchmatrix) und erlaubt so eine prozessorientierte Perspektive und direkte Anwendung des Gelernten. Zum Abschluss werden wir an einem Projekttag gemeinsam im neuen Co-Working Space das Seminar beenden.
Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.
Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.
Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.
Sprache: Deutsch

Bähr, A.
Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-14979

Kulturkritik. Zur Geschichte einer neuzeitlichen Reflexionsfigur

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Kulturkritik ist eine Praxis der Selbstreflexion, in der je eigene gesellschaftliche Lebensformen und Wertsetzungen hinterfragt werden. Nach ersten Ansätzen in der Antike gewinnt dieses Denken im 16. Jahrhundert eine Gestalt, die der europäischen Zivilisation den Spiegel einer „edlen Wildheit“ vorhält, bei Michel de Montaigne und frühen Gegnern der Kolonisierung vor allem. Zur Entfaltung kommt Kulturkritik dann in der Zeit der Aufklärung, in der die Begriffe der Kultur und der Kritik eine neue Bedeutung erhalten. Seitdem sieht sich das Fortschrittsversprechen der Moderne mit einem Einwand konfrontiert, der die verheißenen Gewinne von Rationalisierung, Ökonomisierung und Verwissenschaftlichung mit deren Kosten und Verlusten verrechnet. Nach einzelnen Schlaglichtern auf die Frühe Neuzeit werden wir im Seminar die vielschichtige Entwicklung der Kulturkritik als Reflexionsfigur der europäischen Moderne analysieren. Wir verfolgen die kritische Zeitdiagnostik von der Aufklärung des 18. Jahrhunderts über kulturpessimistische Strömungen des Fin de siècle bis hin zu soziologischen und psychoanalytischen Ansätzen im frühen 20. Jahrhundert und nehmen dabei auch unterschiedliche politisch-ideologische Positionen in den Blick – um so zu einer historischen Kritik der Kulturkritik zu gelangen.
Literatur: Georg Bollenbeck: Eine Geschichte der Kulturkritik. Von J. J. Rousseau bis G. Anders, München 2007; Theo Jung: Zeichen des Verfalls. Semantische Studien zur Entstehung der Kulturkritik im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Göttingen 2012; Christian Marty / Hans-Peter Müller / Barbara Thériault (Hg.): Kulturkritik im Namen der Freiheit. Von Georg Simmel bis Hannah Arendt, Bielefeld 2023; Ralf Konersmann: Kulturkritik, Frankfurt a. M. 2008.
Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Bent, J.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14956

On Time: Temporality and Historicity in Modern Historical Thought

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

"Time" is one of the central yet often implicit categories of historical thinking. This seminar examines the emergence, transformations, and possible crisis of modern historical temporality from the late eighteenth century to the present. We will begin by exploring Reinhart Koselleck's influential account of how modern historical thought came to be organized around notions of progress, acceleration, novelty, and an open future. The seminar then turns to influential critiques of the modern conception of time and history, including that of Walter Benjamin, and investigates contemporary diagnoses of a "crisis of the modern time regime". Drawing on the works of François Hartog, Aleida Assmann, Hartmut Rosa, and others, we will discuss concepts such as "presentism" and examine ongoing debates about the changing relationship between past, present, and future.
Literatur: Assmann, Aleida: Is Time Out of Joint? On the Rise and Fall of the Modern Time Regime, transl. by Sarah Clift, Ithaca 2020; Koselleck, Reinhart: Futures Past: On the Semantics of Historical Time, trans. by Keith Tribe, New York 2004; Tamm, Marek; Olivier, Laurent: Introduction: Rethinking Historical Time, in: id. (eds.), Rethinking Historical Time: New Approaches to Presentism, London 2019, pp. 1–16.
Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English (B2).
Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Burlot, D.
Masterstudiengang „Europa Studien"

KUL-14885

La bataille du bleu : un conflit franco-allemand pour l'appropriation d'une couleur (1700-1900).

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

L'histoire de la peinture met traditionnellement en avant les conflits entre les styles et les écoles. Longtemps considérée comme peu pertinente pour comprendre la création, dont la part intellectuelle est particulièrement vénérée, la matérialité de l'art a été peu étudiée. En réalité, les artistes ont toujours eu une connaissance précise des matériaux et sélectionnaient les meilleurs pigments pour leurs œuvres. L'un d'entre eux, le bleu, était difficile à obtenir : rare dans la nature, ce pigment était soit très cher (autant que la feuille d'or), soit trop pâle ou trop peu solide. L'invention du bleu de Prusse en 1704 à Berlin a totalement transformé la palette des artistes, pour la peinture mais aussi pour la céramique ou la teinture des textiles. Au cours du XVIIIe siècle, en France, de nombreuses tentatives d'imitation ou de contrefaçon du bleu de Prusse ont été entreprises, dans une course effrénée à la technologie. Ce cours vise à faire évoluer le point de vue traditionnel des études d'histoire de l'art, en replaçant l'étude de la matière dans une compréhension plus globale de l'évolution des pratiques artistiques. Il examinera l'évolution de la technologie artistique au cours des XVIIIe et XIXe siècles et montrera comment l'art s'est transformé avec la création de nouveaux matériaux artistiques. Il étudiera également la lutte entre la France et les pays germaniques pour développer les meilleurs matériaux, ainsi que le commerce des produits artistiques entre les deux pays.
Leistungsnachweise: Referat+Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Französisch

Diefenbach, K.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-15007

Philosophy and Colonialism: On Epistemic Violence

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

This seminar explores the links between modern concepts of race, the development of colonial capitalism and key positions in Western philosophy. Taking the Iberian conquests of the Americas as its starting point, the course reconstructs the philosophical patterns used to legitimise land appropriation, enslavement and colonial warfare between the 16th and 19th centuries. We begin by discussing how the jurists of the Salamanca School (Francisco de Vitoria and others) – despite their criticism of the excessive brutality of the Conquista – created new international and natural law definitions of global trade, property, and war, in order to morally justify the subjugation and enslavement of Amerindian populations as well as the acquisition of African slaves. We then turn to 17th-century social contract theories: what natural law arguments did Thomas Hobbes and John Locke employ to nullify the sovereignty and property rights of the First Nations? What concepts of "uncultivated wastelands", "lawless spaces", "non-sovereign people", and "enslavable bodies" did they create? In the final part of the seminar, we examine the significance of colonial racism and slavery within the philosophical systems of Kant and Hegel. Key questions of the course are: How could philosophical discourses, whose key concepts included universality, legal personhood and freedom, defend Euro-colonialism? How did their patterns of epistemic violence differ? What metamorphoses did the concept of race undergo in its interplay of cultural and biological articulations? Are critical counter-readings of the texts we discuss possible on the basis of their own arguments?
Literatur: A. Bohrer. 2017. "Just Wars of Accumulation: The Salamanca School, Race and Colonial Capitalism" – G.W.F. Hegel. 1975. Lectures on the Philosophy of World History – T. Hobbes. 1996. Leviathan – O.U. Ince. 2018. Colonial Capitalism and the Dilemmas of Liberalism – J. Jorati. 2024. Slavery and Race. Philosophical Debates, 2 vols. – M. Nyquist. 2013. Arbitrary Rule. Slavery, Tyranny, and the Power of Life and Death – R. Bernasconi. 2009. "Who invented the Concept of Race?" – T. Tibebu. 2011. Hegel and the Third World: The Making of Eurocentrism in World History.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation – 6 ECTS: 10- to 12-page term paper – 9 ECTS: 20- to 22-page term paper
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Diefenbach, K.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-15013

Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«

BA CuSo/BA KuG: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 202

Das Forschungskolloquium richtet sich an Promovierende sowie an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten schreiben. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. zusätzlich in meiner Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposés. Neben Kapitel- oder Problemvorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm, vor allem aus den Bereichen (post-)strukturalistischer, dekolonialer und (post-)marxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Jedes Semester diskutieren wir eine philosophische Problematik. Im Wintersemester 2026/27 dreht sich der Themenschwerpunkt um das Verhältnis von Neoliberalismus, Nekropolitik und 'Überschussbevölkerungen'. Wir diskutieren die Beziehungen, die gegenwärtige Gesellschaften zum Tod und zum Töten unterhalten, sowie die Ununterscheidbarkeitszonen zwischen dem 'Krieg der Ökonomie' und der 'Ökonomie des Kriegs'.
Hinweise zur Veranstaltung: You can speak English in class and write your thesis exposé in English.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit / Exposé (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit / Exposé (20-22 Seiten)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

El Gammal, N.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-15021

Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 09.02.2027 Block Ort: HG 104

Whether you are writing your first term paper or simply want to improve your academic writing skills, this seminar will provide a practical introduction to the formal standards of academic work. The main focus is on correct citation and referencing, including footnotes, American citation styles and compiling a bibliography. You will also learn how to avoid plagiarism and use Microsoft Word effectively for formatting academic papers. Beyond these essential writing skills, the seminar offers an introduction to finding and evaluating scholarly literature, gaining an overview of a research topic, and developing topics for written assignments. Through practical examples and exercises, you will acquire the tools and knowledge needed to produce well-structured and concise academic papers.
Leistungsnachweise: Active participation during the whole workshop.
Termine (präsenz): Di 09.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Fr 12.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

El Gammal, N.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-15022

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.02.2027 Block Ort: HG 104

Das Seminar vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt stehen das korrekte Zitieren und Belegen, der Umgang mit Fußnoten und die Anwendung amerikanischer Zitierstile sowie das Bibliographieren und Exzerpieren. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Plagiate vermieden werden können und wie Sie Microsoft Word effizient für die Formatierung von Seminar- und Abschlussarbeiten einsetzen. Sie lernen, wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren und sich einen Überblick über ein Themenfeld zu verschaffen, um eine Fragestellung zu entwickeln. Anhand praktischer Übungen und anschaulicher Beispiele wird das vermittelte Wissen vertieft.
Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme
Termine (präsenz): Mo 08.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Do 11.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Gremels, A.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14893

Die surrealistische Revolution: Träumen und Spielen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204

Als avantgardistische Bewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht es den Schriftsteller*innen und Künstler*innen des Surrealismus darum, die Kreativität des Unbewussten als politischen Protest auszuschöpfen, um sich gegen starre bürgerliche Normen aufzulehnen. Ausdrucksformen des Traums, der Erotik und des Wahnsinns sowie die Technik der irrational gesteuerten automatischen Schreibweise dienen dazu, Kunst und Literatur jenseits rationaler Denkprozesse und -strukturen zu schaffen, neue Wahrnehmungsformen der Wirklichkeit zu erzeugen und so die surrealistische Revolution zu erwirken. Die Programmatik des Protests ausgehend vom Träumen und Spielen untersuchen wir im Seminar anhand von surrealistischen Zeitschriften, oft kurzlebige Publikationsprojekte, die von der kollektiven Kreativität und Zusammenarbeit der Schriftsteller*innen und Künstler*innen zeugen. Im Fokus steht Die surrealistische Revolution (Paris, 1924-29), eine Zeitschrift, die 2025 mitsamt der graphischen Gestaltung ins Deutsche übersetzt wurde und VVV (New York, 1942-44), publiziert in den USA im Kontext von Exil und als Widerstand gegen den Faschismus des Zweiten Weltkriegs.
Literatur: Benjamin Dittmann-Bieber (Hg.): Die surrealistische Revolution, no. 1-12 (1924-29). Textem Verlag, 2025; David Hare (ed.): VVV, no. 1-4, 1942-44; Peter Brooker und Andrew Thacker (ed.): The Oxford Critical and Cultural History of Modernist Magazines. Oxford University Press, 2009.
Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Gremels, A.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14894

Theorie der Ästhetik und postkoloniale Praktiken

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 205

Das Seminar führt in Begriffe, Methoden und Gegenstände der Ästhetik ein. „Aisthesis“ bezieht sich auf körperliche Erfahrungen und die Fähigkeit, über unsere Sinne wahrnehmen, empfinden und interpretieren zu können. Gemeint ist also das rezeptive Vermögen, Kunstwerke angemessen zu erleben und zu verstehen. Die Einführung wird sowohl theoretische Aspekte als auch ästhetische Praktiken berücksichtigen. Wir diskutieren Texte von Alexander Gottlieb Baumgarten, Immanuel Kant und Walter Benjamin und fragen insbesondere nach der politischen Dimension des Ästhetischen, d.h. nach der demokratischen Widerständigkeit der Kunst und ihrer ästhetischen Verfahren. In diesem Zusammenhang bezieht die Einführung Praktiken postkolonialer Kunst und Literatur ein, um zu beleuchten, wie Ästhetik und Rassismus darin miteinander verflochten sind, welche Machtasymmetrien von Wissen bei der sinnlichen Erkenntnis eine Rolle spielen und wie postkoloniale Künstler*innen und Schriftsteller*innen mit ihren Praktiken auf herkömmliche Theorien des Ästhetischen reagieren.
Literatur: Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. In Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe, Band 16, Suhrkamp 2013. Wolfgang Welsch: Grenzgänge der Ästhetik. Reclam 1996.
Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Helm, C.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14891

Struktur und Grundlagen der Attischen Demokratie

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2026 Mi, 14-täglich (online), 14:15 - 17:45 Uhr

Dass Athen einen zukunftsgewandten Ausweg aus der Krise der archaischen Zeit, die durch unlösbar erscheinende Spannungen zwischen Armen und Reichen, zwischen adligem Regiment und beherrschtem Volk charakterisiert ist, fand, ist dem vorbildhaften Wirken Solons zu verdanken, der durch seine überragende Persönlichkeit und seine hohen zuvorderst an sich selbst gerichteten Leistungsansprüche und ethischen Maßstäbe den Politikstil der attischen Demokratie vorprägte, der für seine Nachfolger Kleisthenes, Themistokles und Perikles verpflichtend wurde. Dem Politiker, Philosophen und Dichter Solon, der die intellektuelle Autorität im politischen Raum und im Handeln in der Realität verkörpert und der in reinster Form als Philosophenkönig gelten kann, soll deshalb ein erster Schwerpunkt im Seminar gewidmet werden – Verbunden mit der Frage nach dem idealen Politiker gerade in unserer Zeit. Sodann wird der Weg Athens hin zur voll ausgebildeten Demokratie weiter verfolgt werden, wobei die Reformen des Kleisthenes nach der Überwindung der Tyrannis der Peisistratiden im Zentrum stehen. Die durch die Perserkriege ausgelöste Krise Athens, deren Überwindung durch Themistokles in die Begründung des attisch-delischen Seebundes einmündet, stellt dann ein nächstes Untersuchungsfeld dar. Den Abschluss bildet die Beschäftigung mit dem Wirken des Perikles, dessen Zeitalter den Höhepunkt der demokratischen Entwicklung bedeutet und als „ griechische Klassik „ auch die kulturelle Leistungsfähigkeit der Griechen in Architektur, Tragödie, Komödie, Philosophie und Geschichtsschreibung unter Beweis stellt. Dies soll mit der Prüfung der These von Johann Joachim Winckelman verbunden werden, Höhepunkte der kulturellen Entwicklung der Völker seien nur in freien Gesellschaften möglich.
Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Hinweise zur Veranstaltung: 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 13.1., 27.1., 3.2. Jeweils Online 14.00 – 18.00 Uhr.
Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit
Termine (online): Mi 21.10.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 04.11.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 18.11.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 02.12.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 16.12.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 13.01.27, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 27.01.27, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 03.02.27, 14:15 - 17:45 Uhr
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Illger, D.
Professur für Populäre Kulturen

KUL-14995

KI-Dämonologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Schon 2014 warnte (ausgerechnet) Elon Musk davor, dass unser Umgang mit KI einer Dämonenbeschwörung gleichkäme. Neuere Entwicklungen scheinen dieser Warnung einige Evidenz zu verleihen. Schließlich besteht das Kerngeschäft der sogenannten generativen KI – also von LLM (Large Language Models) wie ChatGPT, Claude und Gemini – darin, gesammelte Daten in neue Texte oder Bilder umzuorganisieren; nicht selten erweckt die KI dabei den Eindruck, den Nutzer*innen als Wesen mit eigenem Bewusstsein, mit Initiative und Willen zu begegnen. Dieser Eindruck wird noch durch die bekannte Neigung der LLM verstärkt, Quellen zu halluzinieren: also etwa auf Bücher und Aufsätze zu verweisen, die zumindest in unserem Raum-Zeit-Kontinuum (noch) nicht geschrieben worden sind. Nimmt man den traurigen Umstand hinzu, dass nicht nur die KI selbst Halluzinationen entwickelt, sondern auch diejenigen, die sich mit ihr beschäftigen, mitunter von der Wirklichkeit, die sie bewohnen sollten, wegbrechen und in dunkle und destruktive Paralleldimensionen wegdriften, so überrascht es nicht, dass die Technologie hier buchstäblich dämonisiert wird. Tatsächlich gibt es auf einschlägigen Website mittlerweile zahlreiche Artikel, die den Verbindungen zwischen KI und Dämonologie nachgehen und dabei etwa auf Loab, angeblich die erste KI-Dämonin, verweisen. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Wir werden das Dämonische wissenschaftlich ernst nehmen, indem wir es auf eine Theologie des Bösen beziehen. Auf dieser Grundlage wollen wir der Frage nachgehen, ob uns dämonologische Diskurse dabei helfen können, besser zu verstehen, in welchem Sinn die KI überkommene Konzepte vom Menschen, von Politik und Gemeinschaft herausfordert. Dabei gilt es stets zu bedenken, dass der Begriff des Dämonischen in sich ambivalent ist: Für Dieter Mersch etwa ist der Dämon derjenige, der uns aus erstarrten Ordnungen und Systemen befreit.
Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft, sich mit herausfordernden theologischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen
Hinweise zur Veranstaltung: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-22 Seiten)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14928

A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

Seminarium w języku polskim, we współpracy z Lektoratem Języka Polskiego (Aleksandra Kubicka & Dr. Tomasz Rajewicz), przygotowuje do wyjazdu studyjnego do Warszawy i łączy historyczną analizę miasta z praktycznym opracowaniem zwiedzania. Seminarium rozumiane jest jako historyczno-antropologiczne przybliżenie Warszawy: miasta postrzeganego zarówno jako przestrzeń procesów politycznych i społecznych, jak i miejsce codziennych praktyk, doświadczeń oraz pamięci jego mieszkańców. Punktem wyjścia jest Warszawa XX wieku oraz po 1989 roku: przestrzeń urbanizacji, nacjonalizmów, wieloetnicznej codzienności, okupacji, Zagłady, zniszczenia, odbudowy, socjalistycznej modernizacji, przemian postsocjalistycznych, oraz fenomen „Boomtown Warszawa" w perspektywie porównawczej z Berlinem. Interesować nas będzie także współczesna stolica, życie codzienne i mentalność Warszawiaków. Szczególną uwagę poświęcimy miastu jako źródłowi historycznemu: architekturze, mapom, miejscom pamięci i śladom władzy. Omówimy m.in. Warszawę lat 20tych XX wieku, getto i niemiecką okupację, odbudowę Starego Miasta, oraz Pałac Kultury i Nauki i Skyscrapers. Ważnym elementem seminarium jest praca projektowa. Na podstawie tekstów literackich, filmów, świadectw, materiałów ikonograficznych i obserwacji terenowych uczestnicy przygotują w małych grupach tematyczne przewodniki (np. audioguide) po Warszawie. Ich formę można rozszerzyć zgodnie z preferencjami grup: możliwe są interaktywne mapy, teksty z odsyłaczami do stron internetowych, artefaktów i innych materiałów, a także trasy śladami Korczaka, Tyrmanda, Joanny Rajkowskiej oraz tematy jak na przykład: Warszawa literacka, religijna, Warszawa teatralna itd.
Literatur: Philipp Ther, „Capital Cities Compared", in: Philipp Ther (Hrsg.): Europe since 1989. A History. Princeton, 2016, S. 161–208; Błażej Brzostek: Wstecz. Historia Warszawy do początku. Warszawa: Muzeum Warszawy, 2021; Grzegorz Piątek: Najlepsze miasto świata. Warszawa w odbudowie 1944–1949. Warszawa: W.A.B., 2020.
Teilnahmevoraussetzungen: Wymagana jest znajomość języka polskiego od poziomu B2.
Hinweise zur Veranstaltung: Seminar in Kooperation mit dem Lektorat Polnisch (Aleksandra Kubicka/Dr. Tomasz Rajewicz) für Studierende aller Fachrichtungen mit Polnischkenntnissen auf dem Niveau B2 und C1; Es besteht die Möglichkeit, die erstellten Reiseführer etc. bei einer Exkursion vom 15. – 21. März 2027 auszuprobieren. Hierzu kann man sich beim Lektorat Polnisch bewerben.
Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - Referat und 'Audioguide' | 9 ECTS - Referat, 'Audioguide' und Essay.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Polnisch

Kasis, N.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2002

Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2026 Fr, 10 - 15 Uhr Ort: GD 05

English: This seminar offers a practical introduction to university governance and student participation at the European University Viadrina (its European alliance ERUA). Universities as institutions and the role of their members are constantly evolving – democratic processes play an important role in this and are continually being renegotiated. We will make (decision-making) processes transparent and identify possibilities for action. Additional visits to university bodies and practical case studies enable students to observe and practise participation and democracy in real life. The seminar has been designed in collaboration with engaged students and student bodies, as well as lecturers from all three faculties. Deutsch: Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Hochschulgovernance und studentische Mitbestimmung an der Europa-Universität Viadrina (und ihrer europäischen Allianz ERUA). Universitäten als Institutionen und die Rolle ihrer Mitglieder sind immer wieder im Wandel - demokratische Prozesse spielen hierbei eine wichtige Rolle und werden immer wieder neu verhandelt. Wir machen (Entscheidungs-) Prozesse transparent und identifizieren Handlungsspielräume. Zusätzliche Gremienbesuche und praktische Fallbeispiele ermöglichen es, Partizipation und Demokratie real zu beobachten und zu üben. Die Konzeption des Seminars basiert auf der Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden und studentischen Gremien sowie Lehrenden aller drei Fakultäten.
Literatur: will be announced during the course/ wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: The seminar is open to anyone interested in Viadrina ERUA, democratic processes, public and non-profit organisations, governance and (local international) participation. For students who are already involved with Viadrina University or who are interested in getting involved, the seminar serves as an introduction and training opportunity. Das Seminar ist offen für alle, die sich für die Viadrina ERUA, demokratische Prozesse, öffentliche und gemeinnützige Organisationen, (lokale internationale) Governance und Partizipation interessieren. Studierenden, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder Interesse daran haben, dient das Seminar als Orientierung und Schulung.
Hinweise zur Veranstaltung: Registration/ Anmeldung via Moodle. For accessibility matters/ Bei Anliegen zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de +49 335 5534 2345. Acknowledged as/anerannt als Peer-Tutoring-Training.
Leistungsnachweise: Research tasks, independent attendance at committee meetings outside of seminar sessions (with writing minutes), reading and reflection, and analysis of case studies / Rechercheaufgaben, eigenständige Gremienbesuche außerhalb der Seminarsitzungen mit Protokoll, Lektüre, Reflexionen, Analyse und von Fallbeispielen.
Termine (präsenz): Fr 06.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 27.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 11.12.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 15.01.27, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 05.02.27, 10 - 15 Uhr (GD 05)
Sprache: Englisch

Konitzer, W.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15010

Subjektive Phänomenologie der Digitalisierung: Das Smartphone

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 15.01.2027 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: AM 202

Medienphilosophie hat zum einen die Aufgabe, die den Medien zugrunde liegende Technik als kulturelle Praxis zu verstehen und zu deuten. Diese Seite kann man als objektive Phänomenologie beschreiben. Sie hat zum anderen die Aufgabe, in genaueren phänomenologischen Analysen die Eigenarten der Verwendung solcher Medien zu beschreiben und so die Veränderung der subjektiven Welt, die die Kultur durch die Implementierung dieser Medien erfährt, zu beschreiben – subjektive Phänomenologie. In dem Seminar wollen wir eine solche subjektive Phänomenologie des Smartphones in Ansätzen erarbeiten. Wie verändert die Verwendung des Smartphones unsere Erfahrung von Sprache, von Raum und Zeit, von Kommunikation, von uns selbst und von anderen? Dazu werden wir im ersten Block gemeinsam Texte aus dem Bereich der phänomenologischen Philosophie und der Medienphilosophie lesen. Im zweiten Block werden wir dann versuchen, gemeinsam solche subjektiven Phänomenologien für die vielfältigen Aspekte des Umgangs mit dem Smartphone zu erarbeiten.
Literatur: Maurice Merlau-Ponty, Phänomenologie der Wahrnehmung, Berlin 1966. Edmund Husserl, Zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins, hrsg. Rudolf Bernet, Hamburg 2013. Robert Rosenberger, Peter Paul Verbeek, Postphenomenological Investigations, Essays on human-technology-relations, Lanham, Lexington Books, 2015. Werner Konitzer, Medienphilosophie, München 2006. Byung Chul Harm, Im Schwarm, Berlin 2013
Leistungsnachweise: 3 ECTS: eine Arbeit (4 Seiten) | 6 ECTS: Hausarbeit (ca.15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)
Termine (präsenz): Fr 15.01.27, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Sa 16.01.27, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 05.02.27, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Sa 06.02.27, 10 - 17 Uhr (AM 202)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Krüger, D.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14988

Heimatlose Linke – Arthur Koestler, Manès Sperber und andere im »Weltbürgerkrieg der Werte«

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

Im Zentrum des Seminars stehen Autorinnen und Autoren mittel- und osteuropäischer Herkunft, die sich den Parteien und Organisationen der Arbeiterbewegung und politischen Linken zugehörig fühlten, zu diesen jedoch aufgrund der Verwerfungen des 20. Jahrhunderts zunehmend auf Distanz gingen. Vermittels der literarischen, philosophischen und politischen Texte sowie der autobiographischen Zeugnisse von Ruth Fischer, Arthur Koestler, Manès Sperber, François Fejtő, Ágnes Heller, Václav Havel und Adam Michnik wollen wir herausarbeiten, welche Hoffnungen sie mit ihrem politischen Engagement verbanden – und wie sie die Stalinisierung der kommunistischen Bewegung, die Moskauer Prozesse, den Hitler-Stalin-Pakt, die Schauprozesse und die Niederschlagung des Ungarischen Volksaufstandes, des Prager Frühlings sowie der Studentenproteste in Polen im März 1968 reflektierten. Dabei interessiert uns auch, wie sie sich fortan im »Weltbürgerkrieg der Werte«, mit dem der Historiker Dan Diner den »Gegensatz von Freiheit und Gleichheit, von Bolschewismus und Antibolschewismus, von Kapitalismus und Kommunismus, von Ost und West« beschreibt, positionierten. Im Rahmen des Seminars wollen wir nicht nur den Begriff des »heimatlosen Linken« konturieren, sondern auch das Verhältnis von historischer Erfahrung und Erkenntnis diskutieren.
Literatur: Zur Einführung: Dan Diner: Konfliktachsen. Zum historischen Profil des 20. Jahrhunderts. In: Ders.: Gedächtniszeiten. Über jüdische und andere Geschichte. München: C.H. Beck, S. 16–31.
Leistungsnachweise: Impulsreferat, Semesterprojekt, Essay/Hausarbeit.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Kutter, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14992

Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Ein Merkmal unserer bewegten Zeiten ist der Erfolg politischer Bewegungen, die im Namen einer Nation oder Mehrheit bestimmte gesellschaftliche Gruppierungen ausgrenzen und autoritäre Regierungsformen als Mittel der politischen Erneuerung propagieren. Dieses Seminar untersucht, welche Diskursverschiebungen solcherart Machtverschiebung ermöglichen. Es geht der Frage nach, ob aktuelle Machtverschiebungen auf eine ‚Normalisierung' radikal-rechter Diskurse im Kontext digital-entgrenzter Kommunikation zurückgehen, also auf spezifische Diskurspraktiken, die auch Akteure im politischen Mainstream anwenden, um neu zu verhandeln, was politisch und gesellschaftlich (ab-)normal ist. Teilnehmende des Seminars machen sich mit dieser Diskursperspektive auf aktuelle politische Entwicklungen vertraut und durchdringen Konzepte von Normalisierung. Sie lernen die Herangehensweise Diskursiver Politikstudien kennen und wenden einzelne sozialwissenschaftliche Diskursansätze auf Normalisierungsphänomene ihrer Wahl an. Angefertigte Diskursanalysen können – nach Überarbeitung – als Blogposts auf dem Crisis Discourse Blog veröffentlicht werden.
Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutschkenntnisse und gute passive Englischkenntnisse. Selbsteinschreibung auf Moodle.
Hinweise zur Veranstaltung: Selbsteinschreibung auf Moodle. Die Teilnehmenden-Zahl ist begrenzt. Zum Vorlesungsstart erfahren Sie von der Dozentin, ob Sie sich einen Platz sichern konnten.
Leistungsnachweise: Alle: wöchentliche Lektüre und regelmäßige aktive Teilnahme. 3 ECTS: zusätzlich Referat zu einer Anwendung eines Diskursansatzes bzw. zu einem Normalisierungsphänomen; 6 ECTS: zusätzlich Präsentation und Verschriftlichung einer pointierten Diskursanalyse (kleine Hausarbeit); 9 ECTS: zusätzlich Präsentation und Verschriftlichung einer diskursanalytischen Hausarbeit (große Hausarbeit).
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Pollozek, S.
European New School of Digital Studies / Professur für Sociology of Technology (ENS)

ENS-2651

Digital Images

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: CP 102

This course explores digital images from multiple angles. While this course is reading intensive, we will explore and discuss many empirical case studies, artworks, and examples. The course will start with some nowadays rather classical readings on material media, technology and images. It will introduce some basic features of digital images, such as manipulation, calibration and resolution, and discuss their politics and political implications. For instance, based on case studies, we will discuss the manipulation of digital images in the context of scientific practice and misinformation, discover sexist or racist testing images and testing cards that affect image calibration, and engage with the work of Forensic Architecture and other NGOs about the politics of resolution in satellite imagery with its delicate thresholds of detectability. Moreover, the course will discuss digital images as active agents that shape interactions, e.g. in operation rooms or in airport control rooms or that themselves become interactive systems - e.g. in the form of icons or menus as graphic user interfaces, that put a “command” operation in motion when clicked upon. Finally, the course will turn to different forms of “machine vision”, that is how algorithmic and AI systems both process and create digital images.
Literatur: Rettberg JW (2023) Machine Vision: How Algorithms Are Changing the Way We See the World. How algorithms are changing the way we see the world: Polity Press.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6 ECTS: term paper (3,000 - 3,500 words) | 9 ECTS: term paper (5,000 - 6,000 words)
Termine (präsenz): Fr 16.10.26, 10:15 - 11:45 Uhr (CP 102) | Fr 30.10.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 13.11.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 27.11.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 11.12.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 08.01.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 22.01.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 05.02.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102)
Sprache: Englisch

Rottmann, A.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-14889

From Automatism to Algorithm: Surrealism and its Critical Legacies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Officially founded in1924, with the publication of André Breton's manifesto, Surrealism has been exerting a lasting influence in art, culture and theory and continues to prompt a host of responses in our anxiety-ridden present. Influenced by communism and psychoanalysis alike, the movement's aesthetics and aspirations were mainly grounded in the notion of "pure psychic automatism" as a method of representing, in both literature and the visual arts, the desires, dreams and drives of the human "unconscious" as revolutionary forces to challenge the bourgeois order of an industrial modernity deemed repressive (if not worse). Practices of écriture automatique, i.e. modes of writing or drawing performed without conscious control and intent, aimed at liberating rational Western subjectivity through access to a projected Other and primordial past. On the one hand the seminar will revisit the history of Surrealism in the works and words of, among others, Breton and Georges Bataille, Max Ernst, Man Ray, Yves Tanguy, André Masson, Salvador Dalí, Meret Oppenheim, Claude Cahun and Raoul Ubac, to critically engage with the politics (and aporias) of automatism and its multi-faceted manifestations. On the other hand, this course will take a more experimental approach by focusing on legacies of Surrealism in contemporary art and digital media culture, asking how its historical quest for both the marvelous and the uncanny with recourse to the unconscious is transformed by automatism becoming algorithmic. To this end, readings by philosophers and scholars like N. Katherine Hayles and Marie-Luise Angerer relative to the "digital unconscious" as a terrain where bodies and computation meet will be discussed in light of recent works by artists like Pierre Huyghe, Adrian Villar Rojas, Hito Steyerl and Annika Yi that arguably gauge and exacerbate the vicissitudes of imagining the "the world through AI".
Literatur: Rosalind Krauss and Janet Livingston: Amour Fou: Surrealism and Photography, New York: Abbeville Press, 1986; Hal Foster: Compulsive Beauty, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 1993; Ralph Ubl, Prehistoric Future. Max Ernst and the Return of Painting between the Wars, transl. by Elizabeth Tucker, Chicago, IL / London: The University of Chicago Press, 2013; Surrealism and Anti-fascism: Anthology, ed. by Karin Althaus, Adrian Djukić, Ara H. Merjian, Matthias Mühling, Stephanie Weber, Berlin: Hatja Cantz, 2025; Antonio Melechi: The Unconscious: A Cultural History from Hippocrates to Philip K. Dick and Beyond, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2026; N. Katherine Hayles: Unthought. The Power of the Cognitive Nonconscious, Chicago IL / London: The University of Chicago Press, 2017; The World Through AI: Exploring Latent Spaces, ed. by Antonio Somaini, Paris: JBE – Jean Boitte Editons, 2025.
Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6 ECTS: term paper (3,000–3,500 words) | 9 ECTS: term paper (6,000 words).
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14917

Krise, Krise, Krise

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

Krisendiagnosen sind allgegenwärtig: zuletzt heißt es, dass sie sich so sehr häufen, dass man sich langsam wirklich Sorgen machen muss. Krise ist ein Kritikbegriff, der Analyse und Bewertung verbindet. Etwas ist so und so und das ist nicht gut so – und am Horizont steht: das kann sich ändern. Häufig ist dem Begriff der Krise ein utopisches Moment eingeschrieben: Es muss und kann besser werden. Aber gilt das auch dann, wenn der Begriff so häufig verwendet wird wie in der Gegenwart? Wenn die vielen Krisen zusammengehören, wenn die Gegenwart zur auf Dauer gestellten Polykrise wird? Diese und vielen andere Perspektiven sollen zusammengeführt werden: Soziologische und philosophische Krisenbegriffe und das mit ihnen verbundene Therapiepotential.
Literatur: Andreas Reckwitz, Hartmut Rosa: Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie?, Frankfurt a. M. 2021.
Leistungsnachweise: Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Schoor, K.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14986

Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland

BA CuSo/BA KuG: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Forschungsmodul // Wahlpflichtmodul:
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr

Das Kolloquium widmet sich dem jüdischen kulturellen Leben in einem seit 1933 zunehmend separierten jüdischen Kulturkreis im NS-Deutschland, das – im Gegensatz zu vorliegenden Arbeiten in der Geschichtswissenschaft – noch immer ein weitgehendes Desiderat in der Forschung darstellt. Geprägt durch die politische Zensur und einen bereits 1933 massiv einsetzenden Prozess der Ausgrenzung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden waren die damaligen Entwicklungen in Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland stärker als in anderen Zeiten geprägt durch eine (kritische) Reflexion überkommener künstlerisch-ästhetischer, kultureller und religiöser Traditionen. Insbesondere das Verhältnis zu Traditionen deutscher, jüdischer und europäischer Kulturen wurde für Intellektuelle, SchriftstellerInnen und MusikerInnen jüdischer Herkunft zur „Gretchenfrage" intellektueller und künstlerisch-ästhetischer Positionsbildungen, deren Erforschung das Kolloquium als seine gemeinsame Aufgabe ansieht. Es soll dabei die Künstler und Intellektuellen als Akteure und Träger einer bedeutenden eigenen Kultur kenntlich machen.
Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums, mit den konkreten Terminen und vorbereitenden Hinweisen finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle und auf der Kolleg-Website: Soweit nicht anders verzeichnet, findet das Kolloquium im Rahmen des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) an der Freien Universität Berlin statt. Die konkreten Orte und Räume sind unter den jeweiligen Veranstaltungen angegeben. Um Anmeldung bei Doris Maja Krüger (mkrueger@europa-uni.de) wird gebeten. Eine Anmeldung im Moodle ist zwingend notwendig.
Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit | Für CuSo-Studierende: Thesenpapier für 3 ECTS
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Schoor, K.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14987

Die ‚nationale Frage' und jüdischer Widerstand in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis in die Gegenwart

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA KuG: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 233

In 10 Vorlesungen, einer Autorenlesung mit dem Schriftsteller Yishai Sarid sowie einem abschließenden Blockseminar wird der Zusammenhang von jüdischem Widerstand, Emanzipationsbestreben, Nationenbildung und ‚nationaler Frage' in der deutschsprachigen Literatur verfolgt. Von der Aufklärung bis in die unmittelbare Gegenwart gibt die Ringvorlesung dabei exemplarische Einblicke in ein dynamisches Feld historisch unterschiedlicher widerständiger literarischer Antworten auf Prozesse von Exklusionen, auf das kritische Ringen um Teilhabe, um menschliche Würde und um das Recht auf die Findung und Formulierung eines eigenen Selbstverständnisses. Die Vorlesung reicht dabei zeitlich bis in die Jahre nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1989. Denn angesichts einer weltweiten Wiederkehr von gewalttätigen Nationalismen, die begleitet sind von dem Versuch der „Berufenen" (I. Aichinger) kulturelle Homogenität als Norm wiederherzustellen, dem Ausbruchneuer Kriege – auch in Europa – und damit einhergehenden ungeahnten Flucht- und Migrationsbewegungen, nehmen jüngere jüdische Autor*innen Aspekte der historischen Debatten schließlich unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen wieder auf. Diskurse literarischen Widerstands setzen nun gegen eine vorgefundene Lebensrealität alternative Visionen von pluralen Lebensweisen und führen uns in ihrer Gesamtheit zugleich die Dramatik eines unmittelbaren Gegenwartsbefundes von Gesellschaften vor Augen, die ihre epistemologischen, normativen und institutionellen Rahmenbedingungen im Zuge großer Migrationsbewegungen und allgemeiner gesellschaftlicher Krisen neu verhandeln müssen. Die Vorlesung zeigt, wieweit dem widerständigen Potential von Literatur und Kunst gerade in diesem Prozess der Neubewertungen erneut eine wichtige Rolle zukommt.
Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan der Ringvorlesung finden Sie vor Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls sowie im Moodle. Gemeinsame BA-Ringvorlesung von Prof. K. Schoor mit Prof. A. Bodenheimer, Basel, und Dr. J. Müller, Frankfurt/Main. Abschließendes Blockseminar im Januar 2027
Leistungsnachweise: Thesenpapiere zur Vorlesung, Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Starkova, H.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15020

Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values

6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In times of information overload and populist narratives, traditional institutional communication is failing to reach younger audiences. Meanwhile, European values like democracy and solidarity are being actively debated, dismantled, and redefined through internet culture. In this seminar, we will dive into the internet's critical blind spots. We will explore digital shibboleths, the "irony gap" (where online humour masks political intent), and "algorithmic westsplaining" (how global tech platforms misread local cultural nuances in European borderlands). Focusing on digital narratives and visual vernaculars surrounding migration debates and the integration of Ukrainian refugees, we will use the unique border context of Frankfurt (Oder)/Słubice to decode the hidden mechanics of digital crisis communication. You won't just analyse the digital world – you will influence it with your own media project. After conducting a strategic audit of Viadrina's communication platforms, you will design, build, and launch a public-facing media project, such as a studio podcast or a digital platform takeover.
Leistungsnachweise: For Practical Skills modules: Development, presentation and implementation of a media project, e.g. studio podcast or Instagram carousel post. For other modules: additional written elaboration or transcript including academic references.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Ullrich, V.
Masterstudiengang „Europa Studien"

KUL-14887

Kämpfe um Kunst in Europa: Protestbewegungen und ihre Ästhetik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Tanzperformances im Rahmen feministischer Streiks, Kartoffelbreiwürfe auf berühmte Gemälde durch Klimaaktivist*innen, Auseinandersetzungen um die Berlinale im Kontext der Palästina-Proteste oder die Instrumentalisierung von KI-generierten Bildern und Videos durch rechte Bewegungen: Kunst ist längst wieder zu einem politischen Kampffeld in Europa geworden. Rechte wie linke Bewegungen nutzen ästhetische Mittel, um Aufmerksamkeit zu erzeugen und politische Deutungsmacht zu erringen. Das Seminar geht der Frage nach, ob Kunst heute ein emanzipatorisches Mittel politischen Protests sein kann, oder ob sie regressiv zu werden droht. Wir nähern uns dieser Frage zunächst über die philosophische Debatte, ob Kunst einem politischen Zweck dienen sollte, oder ob gerade ihre Autonomie ihre politische Kraft ausmacht (Block 1). In einem zweiten Schritt, analysieren wir, unter welchen Bedingungen Kunst progressiv sein kann, und wann sie in kapitalistischen Verhältnissen in Ideologie abgleitet (Block 2). Schließlich richten wir unseren analytischen Fokus auf soziale Bewegungen in Europa, ihre Aneignung von Kunst sowie ihre eigenen ästhetischen Praktiken. Wir analysieren konkrete Beispiele aus progressiven Bewegungen im Bereich Klima und Migration (Block 3) sowie aus heutigen rechten Bewegungen mit Fokus auf deren Nutzung von KI und digitalen Plattformen (Block 4). Neben der Lektüre zentraler Texte arbeiten wir mit aktuellen Fallstudien, diskutieren Kunstwerke und Performances und erproben kreative Formate wie die gemeinsame Analyse von Bildern, Videos oder Ausstellungen.
Literatur: Die Literatur wird auf Moodle hochgeladen.
Leistungsnachweise: Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Voloshchuk, I.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14989

Literaturnobelpreisträger:innen aus Mittel- und Osteuropa: Werke, Kontexte und ästhetische Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

Der Literaturnobelpreis gilt als die renommierteste internationale Auszeichnung für literarisches Schaffen. Doch nach welchen Kriterien werden Literaturnobelpreisträgerinnen und -preisträger ausgewählt? Welche Rolle spielen ästhetische Qualität, literarische Innovation, politische Kontexte, kulturelles Kapital und internationale Rezeptionsprozesse? Und in welchem Maße wirkt der Nobelpreis selbst an der Veränderung nationaler und transnationaler literarischer Hierarchien sowie an Kanonisierungsprozessen in der Weltliteratur mit? Diesen Fragen geht das Seminar anhand von Texten mittel- und osteuropäischer Autorinnen und Autoren des 20. und 21. Jahrhunderts nach. Am Beispiel ausgewählter Texte von Henryk Sienkiewicz, Thomas Mann, Isaac Bashevis Singer, Imre Kertész und Herta Müller sowie von weiteren Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas wird das Zusammenspiel von Ästhetik und Politik, Geschichte und Kultur untersucht. Zugleich werden die Werke in zwei Spannungsfeldern verortet: zum einen zwischen »Zentrum« und »Peripherie« der Weltliteratur, zum anderen zwischen Kanonisierung und Kontroverse. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Werke im Zusammenspiel von ästhetischer Gestaltung, historisch-kultureller Einbettung und Rezeptionsgeschichte zu analysieren. Dabei werden Prozesse der Zuschreibung ästhetischen Werts, Mechanismen internationaler Anerkennung sowie Kontroversen um die Preisvergabe und die Kanonisierung der Werke kritisch reflektiert. Die textnahe Analyse wird durch die Diskussion zentraler theoretischer Ansätze zum literarischen Feld (Pierre Bourdieu), zum literarischen Kanon (Harold Bloom), zur Weltliteratur (David Damrosch und Ottmar Ette), zur Weltrepublik der Literatur (Pascale Casanova) sowie zur »kleinen Literatur« (Gilles Deleuze und Félix Guattari) ergänzt. Bei der Analyse der Werke werden die theoretischen Ansätze auf spezifische historische und kulturelle Konstellationen in Mittel- und Ostmitteleuropa bezogen – etwa auf Mehrsprachigkeit, imperiale und postimperiale Ordnungen sowie auf Flucht, Exil und Migration. Der Literaturnobelpreis dient dabei als Prisma, um die institutionelle Vermittlung literarischer Geltung, kulturelle Machtverhältnisse sowie die Stabilisierung und Veränderung nationaler und transnationaler literarischer Hierarchien kritisch zu untersuchen.
Literatur: Zur Einführung: Bourdieu, Pierre: *Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes*. Frankfurt 2001; Espmark, Kjell: *Der Nobelpreis für Literatur. Prinzipien und Bewertungen hinter den Entscheidungen*. Göttingen 1988; Ausgewählte Primärtexte: Sienkiewicz, Henryk: *Quo vadis?* Köln 2014; Hesse, Hermann: *Das Glasperlenspiel. Versuch einer Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht samt Knechts hinterlassenen Schriften*. Frankfurt /M. 1972; Singer, Isaac Bashevis: *Gimpel der Narr. Ausgewählte Erzählungen*. Reinbek bei Hamburg 1982. Kertész, Imre: *Roman eines Schicksallosen*. Reinbek bei Hamburg1999.
Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme
Leistungsnachweise: Referat / Essay / Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Weiß, J.
Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14984

Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

"Four languages / songs in four languages / people / who understand each other" ("Vier Sprachen / Viersprachenlieder / Menschen / die sich verstehn"). This is how Rose Ausländer describes the multilingual Bukovina region in her poem *Bukovina I*. When her next Bukovina poem, *Bukovina II*, speaks of songs in four languages in "divided times" ("in entzweiter Zeit"), it becomes apparent that multilingualism, however, is not always linked to mutual understanding, but also to conflict and social divides. This seminar explores multilingual literature from Central and Eastern Europe, focusing on authors who write across languages, negotiate (linguistic) borders, or reflect on translation, wandering words, shibboleths, and “false friends.” Through close readings of selected texts ranging from twentieth-century authors (Mascha Kaléko, Paul Celan, Rose Ausländer) to contemporary writers (Uljana Wolf, Herta Müller, Valzhyna Mort, Eugene Ostashevsky, Dagmara Kraus, Katja Petrowskaja), we will examine how multilingualism shapes literary form and aesthetic practice—and how multilingual literature reflects sociopolitical dynamics and tensions. Particular attention will be paid to the cultural history of multilingual regions in Central and Eastern Europe—from Bukovina to the Banat—as well as to the global circulation of literary texts through migration and translation. The seminar combines close readings of literary works with discussions of key concepts from postmonolingual philology and translation studies. Among the questions we will explore are: What makes a text multilingual? How did the concept of 'national literature' emerge historically? Which linguistic hierarchies and conflicts shape Central and Eastern European literature? And to what extent are literary language choices tied to the structures of the global literary market?
Literatur: Zur Einführung empfohlen: Interview with Uljana Wolf in THE BERLINER, 27.09.2023, Web: https://www.the-berliner.com/books/uljana-wolf-interview-poetry-translation-kochanie-today-i-bought-bread-life-between-languages/ Yasemin Yildiz: Beyond the Mother Tongue. The Postmonolingual Condition. Charlottesville 2013.
Leistungsnachweise: Session Moderation (3 ECTS) // Report or Podcast (6 ECTS) // Session Moderation + Report or Podcast (9 ECTS) OR Term Paper (9 ECTS)
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14974

Paul Celans poetische Anthropologie

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Im Seminar sollen ausgewählte Gedichte (Die Niemandsrose, Sprachgitter, Fadensonnen) die Reden (Büchner Preis Rede von 1960), Essays, Briefe und Interviews von Paul Celan im Mittelpunkt stehen. Der thematische Fokus liegt dabei auf Celans Poetik der Anthropologie, mit der er immer wieder über Topoi wie „Atem“, „Mund“, „Körper“, „Hand“ Parallelen zwischen Mensch und Gedicht zieht. Diese Re-Anthropologisierung soll auch in Relation zu Hinweisen auf geologische, geographische, biologische und andere naturwissenschaftliche Lexik analysiert werden. Celan möchte mit seinen Gedichten in komprimierter Form die Grenzen von Wissen neu bestimmen: Was kann bzw. kann nicht gesagt werden, wie entstehen Aussagen, auf welche semantische Felder rekurrieren sie etc. In einem zweiten Teil werden wir seine Lyrik auch international kontextualisieren und seinen Lebensweg als deutschsprachiger Dichter aus der Bukowina von Czernowitz, Bukarest über Wien bis nach Paris nachzeichnen.
Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung, Referat oder Hausarbeit
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14994

EUTIM-Forschungskolloquium

BA CuSo/BA KuG: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 9 - 17 Uhr

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll (Universität Potsdam) als Blockveranstaltung an Viadrina und UP statt. Melden Sie sich bei Interesse gerne direkt beim Sekretariat-Werberger@europa-uni.de an.
Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar an vier Freitagen jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr: 16.10.2026 im Forum Transregionale Studien; 13.11.2026 an der Viadrina; 11.12.2026 im Forum Transregionale Studien; 15.01.2027 im Forum Transregionale Studien.
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Deutsch

Wilke, F.

KUL-14991

Telling Lives in Frankfurt (Oder): Life Narratives in Literature, Media and Urban Space

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

This seminar examines life writing as a literary form and cultural practice. Focusing on Frankfurt (Oder) as a site of memory, identity, and narrative production, we will explore autobiographical, biographical, and documentary modes of representing lives. Drawing on narrative theory, cultural memory studies, and biographical research, the course addresses questions of perspective, representation, narrative construction, and the relationship between lived experience and its textual mediation. Readings include works by e.g. Bourdieu, Kracauer, Assmann, Genette. Through close engagement with literary and theoretical texts, we will investigate how individual lives are shaped by memory, place, and narrative form. A central component of the seminar is an independent research and writing project. You will conduct and analyse a biographical interview with a resident of Frankfurt (Oder), developing skills in qualitative interviewing, ethical research practice, and narrative composition. Workshops throughout the semester will guide you from interview design and data collection to the transformation of oral testimony into a coherent life narrative. Peer-review sessions will support your drafting process and encourage critical reflection on questions of selection, voice, and perspective. Assessment consists of a methodological reflective portfolio documenting the research and writing process and a final presentation of the resulting narrative. The seminar concludes with a reading event.
Leistungsnachweise: active participation, methodological reflective portfolio, short story
Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.
Sprache: Englisch

N.N.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2000

Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.02.2027 Mo, 10 - 17 Uhr Ort: GD 05

Online pre-session for this course: Thursday, 14.01.2025 15:00-17:00 (s.t.). Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time, we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. Regular reflective practice and peer feedback will allow participants to deepen the learning experience and constantly train their communication skills. The course will benefit from Viadrina's membership in the European Reform University Alliance (ERUA) through on-site collaboration with students from other European Universities who will attend this course as an ERUA Intensive course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina's international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in real international collaboration and to practice their English language skills. Active participation, readings and written assignments will be a central part of the learning process. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa-uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).
Literatur: will be announced during the course
Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.
Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.
Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, readings, written tasks, small group work and a final report.
Termine (präsenz): Mo 15.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Di 16.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Mi 17.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Do 18.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Fr 19.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05)
Sprache: Englisch